



# Epidemiologisches Bulletin

12. Mai 2006 / Nr. 19

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

## Hepatitis A: Zeitgleiche Ausbrüche in zwei benachbarten Landkreisen in Hessen und Rheinland-Pfalz

*Nachfolgend wird über zeitgleiche Ausbrüche von Hepatitis A berichtet, die in benachbarten Landkreisen zweier Bundesländer Ende 2005/Anfang 2006 stattfanden. Bei beiden Ausbrüchen erkrankten überwiegend Migrantenkinder; trotz intensiver Untersuchungen der zuständigen Gesundheitsämter blieben die Quellen der Ausbrüche unbekannt. Obwohl die Gesundheitsämter eng zusammenarbeiteten, fand sich kein Hinweis auf einen Zusammenhang zwischen den beiden Geschehen.*

### Hepatitis-A-Ausbruch im Landkreis Limburg-Weilburg

Am 03.01.2006 erhielt das Gesundheitsamt Limburg die Meldung über 2 nachgewiesene akute Hepatitis-A-Virusinfektionen bei Kindern. Ein Schul- und ein Kindergartenkind aus einer Gemeinde im Landkreis Limburg-Weilburg waren am 29.12.2005 mit abdominellen Beschwerden erkrankt. Am 04.01.2006 wurden 2 weitere akute Hepatitis-A-Fälle gemeldet, die am 31.12.2005 symptomatisch (Übelkeit, Ikterus) geworden waren. Betroffen waren 2 Schulkinder, von denen eines dieselbe Schule (aber eine andere Klasse) wie das zuvor gemeldete Kind besuchte, das andere besuchte eine weiterführende Schule in der Kreisstadt.

**Ermittlungen des Gesundheitsamtes:** Die 4 betroffenen Kinder stammten aus verschiedenen, zum Teil benachbarten, untereinander bekannten Familien. Sie alle hatten mehrfach Kontakt untereinander gehabt. Weder die erkrankten Personen und noch die im gemeinsamen Haushalt lebenden Angehörigen hatten sich in den letzten 3 Monaten im Ausland aufgehalten. Sämtliche Erkrankten und die vom Gesundheitsamt definierten engeren Kontaktpersonen waren türkischer Herkunft. Keiner der Erkrankten war gegen Hepatitis A geimpft. In einer betroffenen Familie waren Anfang Dezember Großeltern aus der Türkei zu Besuch gekommen, bei denen labordiagnostisch eine früher durchgemachte Hepatitis A vorliegt. Insgesamt wurden neben Kontaktpersonen im privaten Umfeld (Familie, enge außerschulische Freunde) der betroffenen 4 Kinder 100 Kinder und 11 Angestellte eines Kindergartens sowie 50 Schüler zweier Grundschulen und weitere Besucher einer Silvesterfeier (s.u.) als Kontaktpersonen identifiziert.

Zur **Quelle des Ausbruchs** gibt es lediglich Mutmaßungen; außer den nicht als Erregerquelle in Frage kommenden Großeltern, die Anfang Dezember 2005 aus der Türkei in den Landkreis gekommen waren, soll es keine weiteren Besuchskontakte aus dem Ausland gegeben haben. Die Frage nach mitgebrachten Nahrungsmitteln wurde zunächst negiert. Bei mehrfachen Nachfragen in Gesprächen unter vier Augen mit Eltern Erkrankter erhielten die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes Hinweise, dass doch Lebensmittel – Nüsse sowie landestypischer Kuchen – aus der Türkei mitgebracht worden waren und im Zeitraum der möglichen Ansteckung eine Kaffeetafel stattgefunden hatte, an der mehrere Mitglieder der betroffenen Familien teilgenommen hatten. Die Gefahr eines möglicherweise größeren Ausbruchs entstand zudem durch eine von über 40 Personen türkischer Herkunft besuchte private Silvester-Veranstaltung, an der nachweislich zu diesem Zeitpunkt bereits symptomatische Kinder teilnahmen.

**Maßnahmen des Gesundheitsamtes:** Da die Erkrankungen in **Kindergarten und Grundschule** in den Weihnachtsferien aufgetreten waren, führte das Gesundheitsamt am 1. Schultag in einem Gemeindezentrum für die Eltern des Kindergartens und die Eltern der beiden betroffenen Grundschulklassen eine gemeinsame Informationsveranstaltung durch. Dabei wurde die Empfehlung zur aktiven

**Diese Woche 19/2006**

### Hepatitis A:

- ▶ Bericht über die Untersuchung von zwei zeitgleichen Ausbrüchen in benachbarten Landkreisen und die ergriffenen Maßnahmen
- ▶ Kommentar des RKI

### Meldepflichtige

#### Infektionskrankheiten:

Aktuelle Statistik  
16. Woche 2006  
(Stand: 10. Mai 2006)

### Masern:

Ausbruch in NRW – Update (3)



Zs. A

4496

ZB MED